

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie gehören zu dem Kreis der Personen, die die Kulturbehörde in Zukunft gern regelmäßig über die Ergebnisse der Beratungen des neugegründeten Landesrates für Stadtteilkultur informieren möchte. Dieser „Bericht aus dem Landesrat“ wendet sich an Politik, Verwaltung und Trägergruppen auf Bezirks- und Landesebene, die in Hamburg an der Gestaltung der Stadtteilkulturarbeit mitwirken.

Viele von Ihnen haben ihr Interesse bekundet, sich an dem Beratungsprozess im Landesrat zu beteiligen. Über diese große Resonanz habe ich mich sehr gefreut. Um dem Gremium eine arbeitsfähige Struktur zu geben, war es jedoch nötig, die Mitgliederzahl zu begrenzen.

Dieser Bericht soll ein Weg sein, Sie über die wichtigsten Themen und Ergebnisse aus dem Landesrat auf dem Laufenden zu halten. Fragen und Anregungen von Ihrer Seite sind herzlich willkommen.

Mit freundlichem Gruß

Magrete Wulf-Slabough
Fachdienststelle für Stadtteil- und Soziokultur

Themen in dieser Ausgabe:

- Mitglieder des Landesrats
- Pressemitteilung anlässlich der konstituierenden Sitzung des Landesrates
- Struktur und Aufgaben des Landesrats
- Zentrale Themen für die Arbeit in den nächsten Monaten

Als **Mitglieder des Landesrats** sind folgende 16 Personen von der Kultursenatorin Dr. Christina Weiss für den Zeitraum von zwei Jahren berufen worden:

Aus der Bezirksverwaltung:

Ernst Neubauer
Senatsamt für Bezirksangelegenheiten

Wolfgang Warnk
Bezirksamt Hamburg-Mitte

Christiane Geng
Bezirksamt Altona

Horst Bretz
Bezirksamt Eimsbüttel

Maren Thomsen
Bezirksamt Hamburg-Nord

Jan Bolten
Bezirksamt Wandsbek

Petra Palfi
Bezirksamt Bergedorf

Ulrich Thiede
Bezirksamt Harburg

Von Seiten der Träger der Stadtteilkultur:

Ralf Henningsmeyer
Landesverband Soziokultur

Dörte Inselmann
Kulturpalast Billstedt

Sabine Stövesand
GWA St. Pauli-Süd

Klaus Raab
Eidelstedter Bürgerhaus

Werner Frömming
goldbekHaus

Bernd Jankowski
Begegnungsstätte Bergstedt

Susette Schreiter
LOLA

Thomas Giese
Honigfabrik

Leitung: Magrete Wulf

Anlässlich der konstituierenden Sitzung des Landesrates am 2.12.1999 hat die Kulturbehörde die folgende **Pressemitteilung** herausgegeben:

Neues Beratungsgremium für die Stadtteilkultur:**Landesrat für Stadtteilkultur hat sich konstituiert**

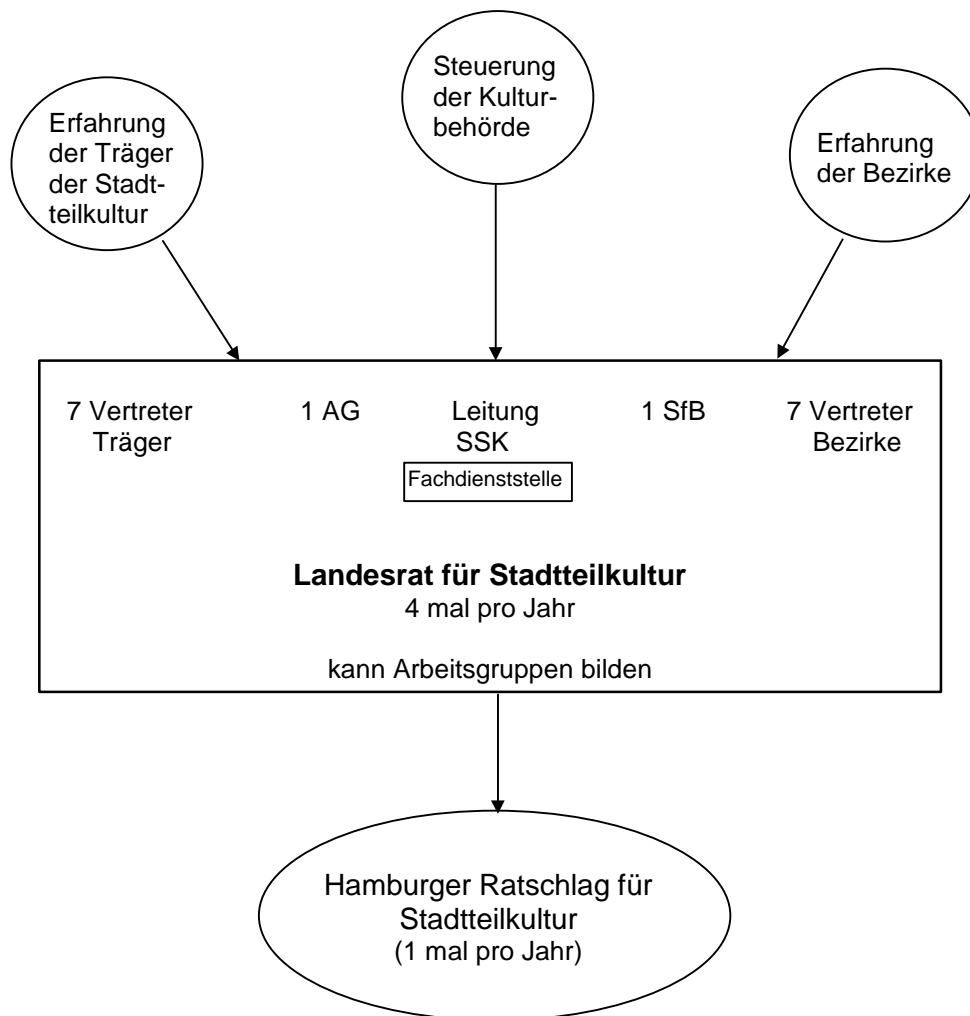
Heute begrüßte Staatsrat Gert Hinnerk Behlmer in der Kulturbehörde die Mitglieder des neuen Landesrats für Stadtteilkultur zur konstituierenden Sitzung. Der Landesrat soll als Beratungsgremium die fachliche Steuerung der Stadtteilkultur durch die Kulturbehörde unterstützen und wird geleitet von Magrete Wulf, Fachdienststelle für Stadtteil- und Soziokultur.

Als bezirksübergreifende Einrichtung dient der Landesrat dem Informations- und Erfahrungsaustausch und der Realisierung gemeinsamer Vorhaben. Nachdem im Zuge der Bezirksverwaltungsreform Zuständigkeiten für die Stadtteilkultur auf die sieben Bezirke übergegangen sind, soll der Landesrat die Dezentralisierung der Aufgaben begleiten und zwischen Politik, Verwaltung und den Trägern der Stadtteilkultur koordinierend wirken.

Staatsrat Behlmer dankte den von Kultursenatorin Dr. Christina Weiss berufenen Mitgliedern des Landesrats und sagte: „Ich freue mich, dass Sie mit Ihrer Kompetenz und mit Engagement daran mitwirken wollen, dass sich die Stadtteilkultur in Hamburg vielseitig und lebendig weiterentwickelt.“

Der Landesrat tagt vier Mal im Jahr und besteht aus 17 Personen: Vertreten sind außer der Kulturbehörde das Senatsamt für Bezirksangelegenheiten, die sieben Hamburger Bezirksämter, die AG Stadtteilkultur und pro Bezirk ein Träger der Stadtteilkultur. Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit werden als „Bericht aus dem Landesrat“ allen Bezirksämtern, den Kulturausschüssen der Bezirke und der Bürgerschaft und den Trägern der Stadtteilkultur zur Verfügung gestellt. Einmal im Jahr veranstaltet der Landesrat den „Hamburger Ratschlag für Stadtteilkultur“, ein öffentliches Gesprächsforum zu Stand und Perspektiven der Stadtteil- und Soziokultur.

Struktur und Aufgaben des Landesrates



Die **Aufgaben** des Landesrates sind im wesentlichen:

- Sicherung des bezirksübergreifenden Informationsaustauschs
- Unterstützung der fachlichen Steuerung des Aufgabenbereichs Stadtteilkultur in Gesamt-Hamburg
- Gemeinsame Weiterentwicklung von Fachkompetenzen im Bereich Stadtteilkultur
- Entwicklung von Instrumenten zur Unterstützung der fachlichen Arbeit, z.B. Beobachtung und Weiterentwicklung der Erfolgskontrollen, Schlüsselentwicklung für die Mittelvergabe oder Mitarbeit an der Entwicklung des Berichtswesens
- Übernahme von Jury-Funktionen für überregionale Projekte und Veranstaltungen

Zentrale Themen für die Arbeit in den nächsten Monaten

Die Mitglieder des Landesrats sahen es als ihre vorrangige Aufgabe an, sich mit der geforderten Schlüsselentwicklung für die Verteilung der Haushaltsmittel auf die Bezirke auseinanderzusetzen. Zu diesem Thema wurde daher kurzfristig eine Arbeitsgruppe gebildet.

Themen für die Arbeit des Landesrats, die sich aus der Globalrichtlinie ableiten, sind:

- der Austausch von Erfahrungen mit der Projektmittelvergabe in den Bezirken;
- die Entwicklung von Vorschlägen für ein Berichtswesen;
- die Fortschreibung der Erfolgskontrolle und Kennzahlen.

Der Vorschlag, die Durchführung des ersten „Hamburger Ratschlags für Stadtteilkultur“ bereits für Herbst 2000 vorzusehen, fand die Zustimmung aller Mitglieder. Entsprechend muss mit der Entwicklung der Konzeption kurzfristig begonnen werden. Dazu hat eine weitere Arbeitsgruppe die Arbeit aufgenommen.

Von den Teilnehmenden wurden darüber hinaus folgende Themen zur Bearbeitung im Landesrat benannt:

- Kulturentwicklungsplanung
- Gebäudeverwaltung und Instandhaltungsstau bei Stadtteilkulturzentren

- Entwicklung von Bürgerhäusern und Freizeitzentren
- Ökonomisierung von Kultur und Kulturarbeit

Ergänzungen aus der 1. Sitzung des Landesrats vom 24.2.2000 :

Die Arbeitsgruppe **Schlüsselentwicklung** hat modellhaft verschiedene Verteilungsvorschläge präsentiert. Die intensive Diskussion machte deutlich, dass die Suche nach einer „gerechteren“ Verteilung der Haushaltsmittel auf die Bezirke mithilfe des Verfahrens der Schlüsselentwicklung für die Stadtteilkulturzentren fragwürdig ist. Zu diesem Thema ist eine Empfehlung des Landesrates in Vorbereitung.

Die Arbeitsgruppe **1.Hamburger Ratschlag** hat Vorschläge zur thematischen Schwerpunktsetzung für die Veranstaltung vorgestellt, die sich vor allem auf die Themen: Folgen der Ökonomisierung im Kulturbereich, aktuelle Entwicklungen im Arbeitsfeld Soziokultur und die Möglichkeiten der Förderung kreativer Milieus konzentrieren.

Die Form der Veranstaltung zwischen Fachtagung und offenem Gesprächsforum soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Ratschlags die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen bieten, den Austausch über verschiedene Arbeitsansätze anregen und das Fachwissen von Experten verfügbar machen.

Vorankündigung

Als Termine für den „1.Hamburger Ratschlag“ sind der **3./4.November** oder der **10./11.November 2000** vorgesehen. Sobald das endgültige Programm, der Ort und der genaue Termin festliegen, sind Sie natürlich die Ersten, die eine Einladung von uns erhalten werden.